

Igelballmassage

Warum empfehle ich meinen Patientenbesitzern die Muskulatur ihres Lieblings mit dem Igelball zu behandeln? Ganz einfach, weil man auch trotz Unkenntnis in den Massagetechniken damit auch als Laie eine ganz hervorragende Wirkung erzielen kann. Zudem ist sie für Hunde jeden Alters, vom Welpen bis zum Senior, bestens geeignet ist.

Ich nenne sie als kleine Bälle mit großer Wirkung! Eine Massage mit dem Igelball ist nicht nur wohltuend, sondern auch effektiv!

Wirkung:

- Lösen von Verspannungen
- Durchblutungsfördernd
- Anregung der Muskelregeneration
- Entschlackung
- Nerven- und Muskelsensibilisierung

- Stimulation der Propriorezeption an den Pfotenballen und auch bei gelähmten Gliedmaßen

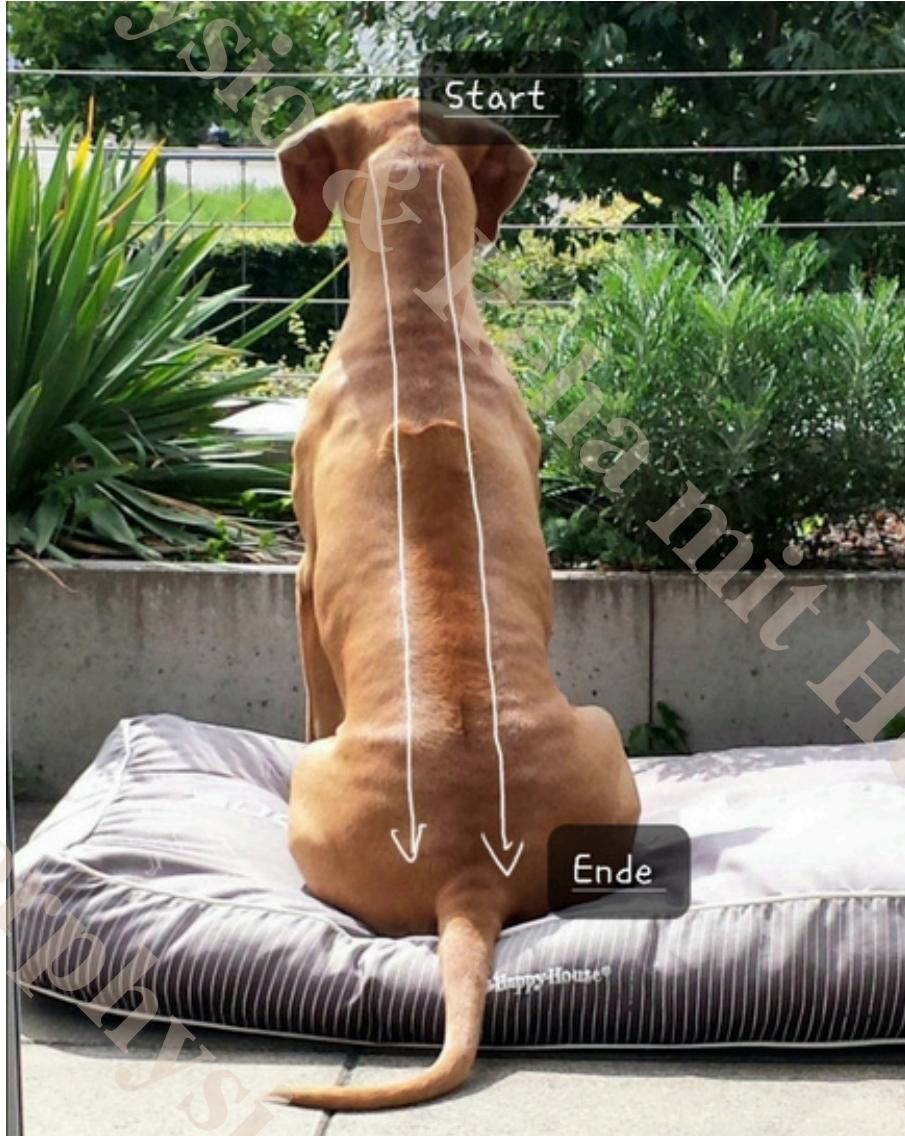
Mit einer Igelballmassage kann die Durchblutung gefördert werden. Gleichzeitig wird dabei der Kreislauf Deines Lieblings in Schwung gebracht. Das geschieht dadurch, dass durch den Einsatz der Noppen und den leichten Druck auf die Massageregion diese Körperstelle stimuliert und aktiviert wird. Die Muskulatur entspannt sich und Du kannst sogar damit die Schmerzen Deines Vierbeiners lindern.

Gerne wird die Igelballmassage bei gelähmten oder/ und frisch operierten Tieren angewendet, da Muskeln und Sensoren verstärkt angesprochen werden können. Dadurch können Impulse intensiver und bewusster wahrgenommen werden. Das Körpergefühl des Vierbeiners kann somit gesteigert werden.

Und so wird es gemacht:

Langer Rückenstrekcer

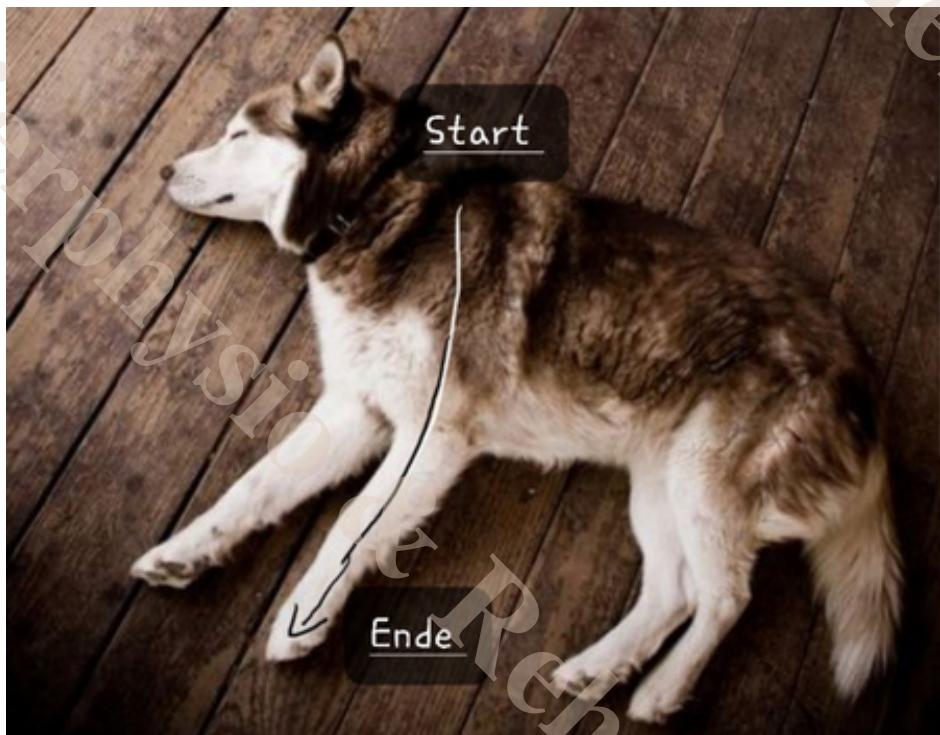
- Beginne erst die Muskulatur am Rücken Deines Liebling zu bearbeiten. Du startest dazu zunächst entweder rechts oder links von der Wirbelsäule ganz oben (hinter den Ohren) bei der Halswirbelsäule.
- Arbeit dich in kleinen kreisenden Bewegungen über die Halswirbelsäule, dann weiter über das Schulterblatt entlang der Brustwirbelsäule und anschließend entlang der Lendenwirbelsäule bis runter zum Schwanzansatz.
-



- Das Gleiche machst du auf der anderen Seite. Je nachdem, ob Du rechts oder links begonnen hast.

Muskulatur der Vorderbeine

- Nun legt sich den Hund bestenfalls auf eine Seite, damit du das Vorderbein – entweder der rechten oder linken Seite bearbeiten kannst
- Beginne ganz oben am Schulterblatt und arbeite dich in kreisenden Bewegungen entlang des Oberarms, dann weiter entlang des Unterarms bis zur Pfote
- Wenn du die Sensomotorik deines Hundes trainieren möchtest, dann bearbeite die Pfotenballen gleich mit



Quelle: www.zoolac.nl

Probier es einfach aus. Dein Vierbeiner wird es lieben 